

Modulhandbuch
Bachelor
Architektur (Vollzeit/Teilzeit)

Modultitel	Baustoffkunde 1			
Modulnummer	BA 101			
Verantwortlich	Prof. Manfred Lux			
Lehrende	Prof Manfred Lux			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	1			
Lehrformen	Vorlesung, Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	Übung	3
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	80	Prüfungsvorbereitung	25
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	Baustoffe sind die Grundlage jeden Bauens. Vertiefte Kenntnisse von Materialien, deren Herkunft, Verarbeitung und konstruktiven Anwendung werden theoretisch so wie auch praktisch vermittelt. Dadurch entsteht ein fundiertes Wissen und eine Vertrauensbasis im Umgang und mit der Anwendung der grundlegendsten Baustoffe			
Inhalt	In den Vorlesungen lernen die Studenten systematisch die grundlegenden Zusammenhänge von Baustoffen der zeitgemäßen Architektur kennen. Studenten lernen Fachwissen über Natursteine, Kunststeine, Beton, Holz, Metalle, Glas, Kunststoffe und werden vom Mikroskop bis zum 1:1 Bauteil in die Materiellen Zusammenhänge eingewiesen. Die Anwendung von Nutzungsmöglichkeiten konstruktiver, als auch materialästhetischer Art, ist in Übungen zu ermitteln. Unter			

	<p>Anleitung setzen Studierende anhand von ersten kleinen Projekten ihre eigene Gestaltungsvorstellung und lernen durch die Eigenwahrnehmung, die materialtechnischen Grundlagen kennen. Die Kombination von theoretischem und praktischen Teil, der mit einfachen Modellen und Zeichnungen operiert, ermöglicht zum Semesterende Lernerfolge, die die Basis für die Folgefächer Baukonstruktion, Bauphysik und das Grundlagenfach Tragwerkplanung bilden. Da durch die praktische Anwendung der Baustoffe auch konstruktive Zusammenhänge erarbeitet werden wird dieses Fach als konstruktive Baustoffkunde bezeichnet.</p>
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Literatur	Baustoffatlas

Modultitel	Plastische Gestaltungsgrundlagen			
Modulnummer	BA 201			
Verantwortlich	Prof. Ernst Thevis			
Lehrende	Prof. Ernst Thevis			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	1			
Lehrformen	Vorlesung, Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	Übung	3
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
Workload gesamt (h)	120			
Credits	4			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehen, Begreifen und Beschreiben plastischer Kompositionen unabhängig von funktionalen oder konstruktiven Zusammenhängen ▪ Entwickeln von Kriterien zur Beurteilung dreidimensionaler Formen ▪ Entwickeln von Strategien zur Findung einer Form- bzw. Gestaltssprache und Anwenden dieser Strategien auf Architekturgestalt 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In den Übungen werden verschiedene plastische Objekte aus unterschiedlichen Materialien wie Ton, Gips, Beton, Holz und Pappe bearbeitet. Dabei geht es um das Begreifen von plastischer Gestalt aus einem Zusammenwirken von Raum und Körper, von Gesamt- und Detailformen, von Komposition und Materialität. ▪ Die Vorlesung behandelt aus der Gestaltpsychologie abgeleitete 			

	Möglichkeiten der Gestaltung und zeigt Beispiele aus Kunst und Architektur
Prüfungsform	Präsentation mit Kolloquium
Literatur	<ul style="list-style-type: none">▪ Jürgen Weber, Gestalt Bewegung Farbe▪ Dom H. Van der Laan, Der Architektonische Raum

Modultitel	Bildhafte Gestaltungsgrundlagen			
Modulnummer	BA 301			
Verantwortlich	Prof. Rütt Schultz-Matthiesen,			
Lehrende	Prof. Rütt Schultz-Matthiesen, wiss.Mitarbeiter M.A.Martin Oxley			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	1			
Lehrformen	Vorlesung, Seminar			
Lehrsprache	Deutsch, Englisch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	andere	3
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	20
	Seminar	35	Workshop	0
	Exkursion	0	Praktikum	0
	Selbststudium	80	Prüfungsvorbereitung	30
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Fähigkeit, eigene Ideen und Gedanken bildlich entwickeln, ▪ wiedergeben und kommunizieren zu können ▪ räumlich denken und zeichnen zu lernen ▪ die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen und zu sensibilisieren, und ▪ den individuellen Ausdruck zu entwickeln und kultivieren 			
Inhalt	<p>Das Modul besteht aus zwei Fächer, die belegt werden müssen: das freie und das gebundene Zeichnen.</p> <p>Die Lehre im Teilgebiet gebundenes Zeichnen besteht aus einer Vorlesungsreihe, in der Problematiken der räumlichen und künstlerischen Darstellung vorgestellt und Lösungsansätze diskutiert werden. In den anschließenden Übungen werden diese Lösungsansätze anhand</p>			

	<p>selbstentwickelter und/oder vorgegebener Beispiele vertieft und ausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Teilgebiets liegt bei der Schulung des räumlichen Denkens anhand von Themen wie beispielsweise Perspektive, Isometrie, Axonometrie, Licht- und Schattenkonstruktion, etc.</p> <p>Abgabeleistung sind alle in den Vorlesungen ausgegebenen, fertig bearbeiteten Arbeitsblätter.</p> <p>Im Teilgebiet Freies Zeichnen wird an Hand von geeigneten Aufgabenstellungen das Erfassen von Formen und Räumen, Proportionen und Lichtwirkungen geübt und das in den Vorlesungen des gebundenen Zeichnens vermittelte theoretische Wissen durch eigene Beobachtung in der Praxis bestätigt und gefestigt. Die Schulung der Wahrnehmung und des eigenen Ausdrucks wird durch intensive Betreuung und mithilfe des Einsatzes einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Mal- und Zeichenmedien ermöglicht.</p> <p>Jede(r) Studierende(r) bekommt ein Skizzenbuch, das im Laufe des Semesters zur Hälfte mit Zeichnungen zu füllen ist, wobei mindestens zwei Drittel der Blätter in den Zeichenseminaren entstehen müssen und in Hausarbeit weiterbearbeitet werden können.</p>
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	Nach Angaben des Lehrenden

Modultitel	CAD A und IA			
Modulnummer	BA 401			
Verantwortlich	Prof. Hans Sachs			
Lehrende	N.N., Dipl.-Ing. Markus Graf, Dipl.-Ing. David Lemberski			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	1			
Lehrformen	Vorlesung, Seminare			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	andere	3
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	60
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	85	Prüfungsvorbereitung	20
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Lehre im Bachelor-Pflichtmodul CAD zielt auf die Vermittlung einer Basiskompetenz im Umgang mit digitalen Medien, Entwurfswerkzeugen und Planungsprozessen die den heutigen und zukünftigen Anforderungen des Berufsbilds entspricht.</p> <p>Neben dem Aufbau grundlegender Kenntnisse im Bereich der zwei- und dreidimensionalen CAD-Modelle sind die Bausteine digitale Visualisierung, Bildbearbeitung und Layout Teil der ganzheitlich angelegten Grundlagenausbildung.</p> <p>Die Lehre soll das erforderliche Grundwissen im Umgang mit unterschiedlichen Software-Applikationen vermitteln und eine Methodenkompetenz aufbauen, sodass die Studierenden auf dieser Basis selbständig Vertiefungen vornehmen und eigenständig weitere und neue Programme erlernen können.</p>			

Inhalt	<p>In den Grundlagenseminaren werden Kenntnisse im Umgang mit den für die Planung und Darstellung einer Entwurfsidee relevanten Softwareanwendungen vermittelt.</p> <p>Die Darstellung eines räumlichen Entwurfs wird dabei im Zusammenspiel von CAD-Modellierungs-, Visualisierungs- sowie Bildbearbeitungssoftware im Semesterablauf entwickelt und präsentiert.</p> <p>Das Seminar wird von einer Vorlesungsreihe begleitet, die den Rahmen für die Grundlagenvermittlung im Umgang mit digitalen Medien in der Architektur und Innenarchitektur bildet und diese in einen theoretischen und praxisbezogenen Kontext einbindet.</p>
Prüfungsform	Klausur
Literatur	Script

Modultitel	Grundlagenprojekt			
Modulnummer	BA 501			
Verantwortlich	Prof. Jasper Jochimsen			
Lehrende	Prof. Jasper Jochimsen, Dipl.-Ing. Sascha Walter			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	1			
Lehrformen	Vorlesung, Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	andere	5
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	60
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	130	Prüfungsvorbereitung	20
Workload gesamt (h)	240			
Credits	8			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	Aufbau von Grundlagenwissen hinsichtlich der hochbauspezifischen Beziehungen von Innen- und Außenraum, Kontext, Gestalt, Funktion, Form, Material und Konstruktion, sowie der Erwerb von grundlegenden entwurfsmethodischen Kompetenzen.			
Inhalt	Durch Vorlesungen wird in die grundlegenden Methoden des Entwerfens, in das Grundvokabular entwurfsbestimmender Parameter und deren Beziehungen zueinander eingeführt. Anhand von kleineren Entwurfsübungen werden entwurfsmethodische Prinzipien eingeübt und die erworbenen Grundlagenkenntnisse über künstlerische, gestalterische, funktionale und technischen Zusammenhänge im Entwurfsprozess angewandt. Anhand von Skizzen und Modellen werden Entwurfskonzepte in systematisch aufbauenden Schritten entwickelt und als ausgearbeitete Präsentationszeichnungen im Plenum präsentiert.			
Prüfungsform	Mündliche Prüfung			

Literatur	<ul style="list-style-type: none">▪ Raumpilot▪ Ching, Architecture - Form, Space & Order▪ Deplazes, Architektur Konstruieren▪ Ungers, Die Thematisierung der Architektur▪ Ching, Architectural Graphics
------------------	---

Modultitel	Tragwerkslehre			
Modulnummer	BA 102			
Verantwortlich	Prof. Jens-Uwe Schulz			
Lehrende	Prof. Jens-Uwe Schulz			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	2			
Lehrformen	Vorlesung, Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	Übung	3
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	75	Prüfungsvorbereitung	30
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Kenntnis des Trag- und Verformungsverhaltens elementarer Tragelemente, sowie deren überschlägliche Dimensionierung, Erkennen von statischen Tragsystemen üblicher Bauwerke, Sensibilisierung für die gegenseitige Interaktion von Entwerfen, gebauter Umwelt, Baukonstruktion und Tragwerk.</p> <p>Vertiefung und Schulung des Abstraktionsvermögens, Anwendung einfacher mathematischer Kenntnisse zur Formulierung und Lösung von einfachen tragkonstruktiven Aufgaben.</p>			
Inhalt	<p>Klassifizierung von Tragwerken, Abstraktion vom realen Tragwerk zum mathematisch/mechanischen statischen Tragsystem, Grundaxiome der Mechanik, Klassifizierung der Einwirkungen und Beanspruchungen, Kraftsysteme, Lastabtragprinzipien, Berechnung von Auflager- und Schnittkräften an einfachen statisch bestimmten Balken- und Rahmentragwerken, Superpositionsprinzip, ungünstige Laststellungen, Tragverhalten und Berechnungsmethoden von Fachwerken (Ritterschnitt, Rundschnitt), Seile, Bögen, Analogie</p>			

	<p>zwischen Balken, Fachwerken, Seilen, Bögen und Rahmen, Werkstoffe für Tragkonstruktionen und deren charakteristischen Eigenschaften und Kennwerte, Aussteifung von ebenen Tragkonstruktionen, Vordimensionierung einfacher Tragkonstruktionen, Grundlagen zur Materialisierung (konstruktiven Umsetzung) des statischen Systems zum realen Tragwerk, Übertragung von qualitativen Beobachtungen und Erkenntnissen in einfache mathematische Zusammenhänge (Herleitung elementarer Formeln).</p> <p>Die jeweiligen Grundlagen werden in Vorlesungen vermittelt. In den Übungen wird das erworbene Wissen an einfachen Aufgabenstellungen vertieft.</p>
Prüfungsform	Klausur
Literatur	Nach Angaben des Lehrenden

Modultitel	Baukonstruktion 1			
Modulnummer	BA 202			
Verantwortlich	Prof. Manfred Lux			
Lehrende	Prof. Manfred Lux			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	2			
Lehrformen	Vorlesung, Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	Übung	2
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	55	Prüfungsvorbereitung	20
Workload gesamt (h)	120			
Credits	4			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Erlernen von zeitgemäßen baukonstruktiven und materialtechnischen Zusammenhänge am Beispiel „Mein erstes Haus“</p> <p>Die Kenntnisse des ersten Semesters werden vertieft und anhand praxisnaher materialspezifischer Konstruktionen erkundet</p>			
Inhalt	<p>Die Vorlesungen beinhalten folgende Themen: Baugrund, Fundamente, Sockel, Wände, Decken, Dachtragwerke aus Holz, Dacheindeckung, Bauwerksabdichtung, Entwässerung, Öffnungen, Fenster, Türen.</p> <p>Anhand einer Entwurfsübung wird ein "erstes Haus" entworfen und konstruiert.</p> <p>Die übungsbegleitenden Vorlesungen dienen der theoretischen Vertiefung und sind auf den Fortlauf der Übungen zugeschnitten.</p>			

	<p>Korrekturgespräche sind ein wesentlicher Bestandteil zur Einarbeitung theoretischen Wissens, in praktische Planungs- und Entscheidungsaufgaben der individuellen selbständigen studentischen Ansätze. Das individuelle Gespräch,</p> <p>sowie die finale gemeinschaftliche Präsentation und Diskussion helfen das Grundlagenwissen zu vertiefen um dies bei späteren Projekten selbstsicher und fachlich richtig anwenden zu können.</p>
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richard Sennet, Handwerk ▪ John McKean, Learning from Segal ▪ Frick Knöll, Baukonstruktionslehre I + II

Modultitel	Kunst- und Baugeschichte			
Modulnummer	BA 302			
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter			
Lehrende	Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	2			
Lehrformen	Vorlesung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	4	andere	
Workload (h)	Vorlesung	60	Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	102	Prüfungsvorbereitung	18
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Ziel ist, maßgebliche Qualitäten (Idee, Funktion, Form in ihrer konkreten Umsetzung) aus der Kunst- und Baugeschichte zu kennen und sie im Zusammenhang ihrer pragmatisch-funktionalen Situation sowie der theoretischen Einbindung nachzuvollziehen. Auf der Basis einer Grundinformation über die jeweilig wirksamen sozialen und lebenskulturellen Bedingungen soll sich ein Epochengefühl ausprägen, das in die Lage versetzt, allgemein bedeutsame kunsthistorische, vor allem aber architektonische Objekte stilkritisch zu erfassen und historisch einzuordnen.</p> <p>Angestrebt ist eine breit angelegte kulturhistorische Bildung, die den ebenso kritischen wie phantasievollen Rückgriff auf das historisch vorhandene Gut, respektive Denken erlaubt - zugunsten einer vielseitig argumentierenden Architektur und Raumgestaltung. Da Grundvoraussetzungen für das konzeptionelle und kontextuelle Entwerfen behandelt werden, ist die Veranstaltung am Beginn der Ausbildung, also im Bachelor-Studium positioniert.</p>			

Inhalt	<p>Zeitraumen: Von der Urgeschichte des Bauens und damit in Beziehung stehen der kultureller Phänomene bis in das 20. Jh.</p> <p>Im zweisemestrigen Verlauf illustriert die Vorlesung die Entwicklung der Gestaltungskultur von der Urgeschichte bis in die heutige Zeit anhand von Objekten und Bauwerken, Grundlagen der Epochengeschichte und der Bautypologie, Thematisierung theoretischer und stilistischer Entwicklungen. Die Veranstaltung bietet das kulturhistorische und fachspezifisch auf das Gebäude und seine Nutzung ausgerichtete Basiswissen, um einerseits für den adäquaten Umgang mit historischer Bausubstanz zu schulen. Andererseits aber richtet sie sich auch auf die Belange der kreativen Entwurfsausbildung.</p>
Prüfungsform	Klausur
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Walter Ammann, Baustilkunde 1 + 2 (1963/69), Sulgen 1998. ▪ Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, 8. Aufl., Frankfurt am Main 2000. ▪ Jonathan Glancey, Geschichte der Architektur, München 2001. ▪ Ernst H. Gombrich, Geschichte der Kunst, erw., überarb. und neu gestaltete 16. Ausgabe, London 2001. ▪ Peter Hawel, Lexikon zur Kunst und Geschichte abendländischer Kultur, München 2005. Martin Kemp (Hg.), DuMont Geschichte der Kunst, Neuausg., Köln 2007 ▪ Hermann Kinder / Werner Hilgemann, dtv-Atlas zur Weltgeschichte, München 2004-2005. ▪ Wilfried Koch, Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 27., grundlegend bearb. Aufl., Gütersloh 2006. ▪ Hans Koepf / Günther Binding, Bildwörterbuch der Architektur, 4., überarb. Aufl., Stuttgart 2005. ▪ Spiro Kostof, Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992-1993. ▪ Hanno-Walter Kruft, Geschichte der Architekturtheorie von der Antike bis zur Gegenwart, 4. Aufl., München 1995. ▪ Michael Maurer, Kulturgeschichte: Eine Einführung (Uni-Taschenbücher), Stuttgart 2008. ▪ Werner Müller / Gunther Vogel, dtv-Atlas zur Baukunst, 2 Bde., München 2002. ▪ Propyläen Kunstgeschichte, unterschiedliche Ausgaben, z.B.: Sonderausgabe in 12 Bänden, Berlin 1990. Wolfgang Pehnt, Deutsche Architektur seit 1900, 2. Aufl., München 2006. ▪ Nikolaus Pevsner / Hugh Honour / John Fleming, Lexikon der Weltarchitektur, 3., aktualisierte und erw. Aufl., München 1999. ▪ Jacques Thuillier, Geschichte der Kunst. Architektur, Skulptur, Malerei, Paris 2003.

Modultitel	Bildhafte Gestaltungsgrundlagen - CAD			
Modulnummer	BA 402			
Verantwortlich	Prof. Rütt Schultz-Matthiesen, Prof. Hans Sachs			
Lehrende	Prof. Rütt Schultz-Matthiesen, Prof. Hans Sachs			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung FB-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	2			
Lehrformen	Seminar			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	andere	3
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	45
	Seminar	60	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	52	Prüfungsvorbereitung	18
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Der Seminarteilnehmer erhält eine Erweiterung und Vertiefung seines Repertoires an grafischen Techniken, analogen sowie digitalen, zur überzeugenden Darstellung einer eigenen gestalterischen Idee bzw. eines eigenen Entwurfskonzepts.</p> <p>Er erlernt die Grundlagen von Konzeption, Gestaltung, Modell- und Prototypenbau und Layout einer zielgruppenorientierter Projekt-Präsentationen sowie eine weiterführende Grundlagenausbildung der aktuellen und zukunftsorientierten Methoden der Computerunterstützung in Entwurf, Planung und Visualisierung.</p>			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Darstellungstechniken hinsichtlich Farbe, Licht und Schatten, Proportionen, Materialitäten, Standort, Blickwinkel etc. ▪ Typografische Grundlagen 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie ▪ Vermittlung der computergestützten Planerstellung bereits im Entwurfsprozess und deren kreativ-grafischer Einsatz bis hin zur Visualisierung mit besonderem Schwerpunkt auf der gestalterischen Umsetzung und Präsentation eines Entwurfs. ▪ - Vermittlung digitaler Techniken und Kenntnisse über den digitalen Prototypen- und Modellbau (Rapid-Prototyping) mit generativen Fertigungsverfahren (z.B. 3D Druck) zur Darstellung und Präsentation des Entwurfs
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	Script

Modultitel	Projekt Gestaltung			
Modulnummer	BA 502			
Verantwortlich	Prof. Ernst Thevis			
Lehrende	Prof. Ernst Thevis, Prof. Jens-Uwe Schulz			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	2			
Lehrformen	Vorlesung, Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	Übung	5
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	75
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	75	Prüfungsvorbereitung	75
Workload gesamt (h)	240			
Credits	8			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung, unterschiedliche Möglichkeiten der gestalterischen Umsetzung für eine einfache Entwurfsaufgabe zu entwickeln, unter Berücksichtigung statisch, konstruktiver Abhängigkeiten. ▪ Erfahren einer gestalterischen- konstruktiven Haltung, die notwendige Strukturen des Trag- und Raumwerks in die Gestaltfindung von Architektur einbezieht. ▪ Erlernen von Techniken der Darstellung in 2- wie auch 3 dimensionaler Form, sowie der mündlichen Präsentation. 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Prozess plastischer Verfahrensweisen werden für eine einfache Entwurfsaufgabe Möglichkeiten der formalen Umsetzung erprobt, sowie eine tragende, wie auch raumbildende Struktur entwickelt. Im weiteren Verlauf erfolgt an Hand von Arbeitsmodellen die gestalterische Ausarbeitung der baulichen Hülle, wie auch des inneren Raumgefüges unter Berücksichtigung der statisch, konstruktiven Abhängigkeiten. 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Skizzenbuch dient der zeichnerischen Annäherung an die Baugestalt, zugleich dokumentiert es den gesamten Entwurfsprozess. Anschließend werden die Ergebnisse in Modell und Zeichnung sowie in mündlicher Präsentation dargestellt.
Prüfungsform	Präsentation mit Kolloquium
Literatur	Nach Angaben der Lehrenden

Modultitel	Bauphysik und TGA			
Modulnummer	BA 103			
Verantwortlich	Prof.'in Dr.-Ing.'in Susanne Schwickert			
Lehrende	Prof.'in Dr.-Ing.'in Schwickert			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	3			
Lehrformen	Vorlesung, Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	andere	3
Workload (h)	Vorlesung	45	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	30
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblick in die bauphysikalischen Zusammenhänge von Wärme, Feuchtigkeit und Schall. ▪ Einblick in die Wechselwirkung von technischen Erfordernissen zur Konstruktion von Bauteilen und zum Gebäudeentwurf. ▪ Vermittlung von Methoden zur Analyse globaler und struktureller Zusammenhänge des Energiekreislaufes und der daraus resultierenden inhaltlichen Abhängigkeiten vor dem Hintergrund des Bauwesens. ▪ Vermittlung von ingenieurmäßigen Arbeitsmethoden zur Integration der Inhalte in den Entwurf. ▪ Erlangung vertieften technischen Verständnisses im Bereich der Gebäude, des Energieeinsatzes und der Materialqualitäten. 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wärmeschutztechnische und raumklimatische Grundlagen und Behaglichkeitskriterien, Grundlagen des stündlichen Wärmebedarfs, Wärmeschutz im Hochbau. 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wärmeschutz inhomogener Bauteile ▪ Luftzustandsänderungen, diffusionstechnische Grundlagen, Feuchteschutz im Hochbau in Hinblick auf Tauwasserbildung und Oberflächenkondensat, Schimmelpilzkriterien. ▪ Akustische Grundlagen und Berechnungen, raumakustische Gestaltung von Räumen, Übungen zur Ermittlung der Nachhallzeit, Einsatz von Absorptionsmaßnahmen. ▪ Bauakustische Grundlagen, Ermittlung des bewerteten Schalldämmmasses von Bauteilen, Schallschutz im Hochbau. ▪ Überblick über Energieverbrauch und Energieeinsparung sowie hieraus resultierende bautechnische und haustechnische Abhängigkeiten. ▪ Elektroinstallationsanlagen, Heizungsanlagen, Einzelheizungen, Zentralheizungssysteme, Fernheizungssysteme. ▪ Technische und wirtschaftliche Integration in die Gebäudeplanung, wärmephysiologische Qualität der verschiedenen Heizflächen, Heizkessel, neue Technologien in der Heizungstechnik, Wärmerückgewinnung. ▪ Heizlastberechnung ▪ Überblick über den Energiekreislauf und der beeinflussenden Parameter, wie z.B. Primär- und Sekundärenergie, Energieverbrauch und Energieeinsparung sowie hieraus resultierende bautechnische Abhängigkeiten. Vorstellung von integrativen Lösungen im Gebäudeentwurf anhand von Beispielen. ▪ Grundlagen der Raumluftechnik, Grobdimensionierung von RLT-Anlagen, Komponenten und Systeme der RLT ▪ Haustechnische Grundlagen, Sanitärtechnik, Trinkwasserversorgungsanlagen. ▪ Wiederholung der Prüfung wahlweise als mündliche Prüfung
Prüfungsform	Klausur
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwickert, Klausurtraining Bauphysik ▪ Lutz, Jenisch, Klopfer, Lehrbuch der Bauphysik, Teubner Verlag ▪ Fasold, Veres, Schallschutz und Raumakustik in der Praxis, Verlag für Bauwesen ▪ Wellpott, Technischer Ausbau von Gebäuden, Kohlhammer ▪ Pistohl, Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1 und 2, Werner Verlag

Modultitel	Stadtbaugeschichte			
Modulnummer	BA 203			
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter			
Lehrende	Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	3			
Lehrformen	Vorlesung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	4	andere	
Workload (h)	Vorlesung	60	Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
Workload gesamt (h)	120			
Credits	4			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen zu einem kulturhistorisch verständnisvollen, strukturell analytischen und vor allem epochensicheren Blick auf die konkrete Stadt befähigt werden, um sich damit als Gestalter im Bestand auf eine Basis für Erfassung, Analyse und kreative Reaktion stützen zu können. Die Behandlung von und der Vergleich mit historischen Konzepten sowie internationalen Städten zielen auf die professionelle Entwicklung einer Grundsensibilität und letztlich einer Souveränität im Umgang mit dem Phänomen ‚Stadt‘.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitrahmen: Von der Urgeschichte des Bauens bis in das 21. Jahrhundert ▪ Darstellung der Geschichte und Kultur des internationalen Städtebaus anhand von Objekten, Bauwerken, Planungen und der Epochengeschichte 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thematisierung theoretischer und stilistischer Entwicklungen
Prüfungsform	Klausur
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wolfgang Behringer / Bernd Roeck (Hg.), Das Bild der Stadt in der Neuzeit 1400-1800, München 1999. ▪ Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt (1974), 4. Aufl., Frankfurt am Main 1990. ▪ Wolfgang Braunfels, Abendländische Stadtbaukunst. Herrschaftsform und Baugestalt (1976), 4. Aufl., Köln 1987. ▪ Ruth Eaton, Die ideale Stadt. Von der Antike bis zur Gegenwart (2001), Berlin 2003. ▪ Mark Girouard, Die Stadt. Menschen, Häuser, Plätze. Eine Kulturgeschichte, Frankfurt am Main 1987. ▪ Karl Gruber, Die Gestalt der deutschen Stadt (1937), 3. Aufl., München 1977.

Modultitel	Grundlagen Stadtplanung			
Modulnummer	BA 303			
Verantwortlich	Prof. Oliver Hall			
Lehrende	Prof. Oliver Hall, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	3			
Lehrformen	Vorlesung und Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	andere	2
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	30
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die einen städtebaulichen Entwurf beeinflussenden Faktoren. ▪ Kenntnis über die Methoden des städtebaulichen Entwerfens sowie Befähigung zur Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse. ▪ Analyse räumlich-funktionaler Qualitäten und Defizite üben ▪ Kriterien für die Analyse und Bewertung einer städtebaulichen Situation entwickeln und anwenden ▪ Befähigung zur Konzeptentwicklung und gestalterischen Umsetzung in einer städtebaulichen Entwurfsaufgabe üben ▪ Verschiedene Darstellungstechniken für städtebauliche Entwurfsaufgaben entwickeln und trainieren ▪ Präsentation von städtebaulichen Inhalten in Wort und Bild üben 			

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wissenschaftliche und graphische Methoden der städtebaulichen Analyse und Bewertung von stadträumlichen Situationen ▪ Stadtbaugeschichtliche Leitbilder und Städtebauliche Aufgaben heute ▪ Stadtstruktur, Anordnungsformen im Städtebau, Infrastruktur und öffentlicher Raum ▪ Städtebauliche Kennzahlen, Dichte ▪ Gestalterische Qualität in bebauten und nicht bebauten Räumen, ▪ Nutzungen, funktionale und technische Determinanten von Stadt ▪ Ableitung von Planungszielen und Leitideen ▪ schrittweise Entwicklung und Abwägung eines städtebaulichen Konzepts mit Hilfe von Skizzen und Arbeitsmodellen auf Grundlage definierter Ziele und Leitideen ▪ zwei- und dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten im städtebaulichen Entwurf ▪ Präsentation die Ergebnisse
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mueller-Hagen, Inga: Die DNA der Stadt, Mainz 2014 ▪ Eberle, Dietmar: Von der Stadt zum Haus, Eine Entwurfslehre, Zürich 2007 ▪ Netsch, Stefan: Handbuch und Entwurfshilfe Stadtplanung, Berlin 2015 ▪ Schenk, Leonhard: Stadt Entwerfen, Basel 2013 ▪ Prinz: Städtebau. Stuttgart 1999 ▪ Reicher, Städtebauliches Entwerfen. Heidelberg 2013

Modultitel	Immobilienmanagement			
Modulnummer	BA 403			
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Dirk Noosten			
Lehrende	Prof. Dr.-Ing. Dirk Noosten			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	3			
Lehrformen	Vorlesung und Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	Übung	2
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
Workload gesamt (h)	120			
Credits	4			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen von Methoden, Kenntnissen und Techniken zur Bestandsaufnahme von Gebäuden sowie zur Analyse von Grundstücken (Grundzüge). ▪ Vermitteln von Methoden, Kenntnissen und Fähigkeiten zum Immobilienmanagement (Grundzüge) mit wechselnden Inhalten. 			
Inhalt	Mit wechselnden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung des Wohnviertels/Grundstücks • Erschließung • Grundbuch • Baulastenverzeichnis • Bauleitplanung • Bodenrichtwertkarte • Grundstücksmarktberichte • Altlastenkataster • Denkmalschutz • Liegenschaftskataster 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerkarte • Beurteilung der Bausubstanz (Fassade, Dach, Heizung, Elektrik, Sanitäre Anlagen etc.) • Besondere Baumängel (Schimmel, Risse etc.) • Vertriebswege von Immobilien (Grundstücks-/Immobilien suche) <p>Darüber hinaus wechselnde Inhalte zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immobilien-Projektmanagement mithilfe der Netzplantechnik • Immobilienfinanzierung • Investitionsrechnung • Immobilienbewertung • Preisermittlung für Bauarbeiten
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Noosten, Dirk: Netzplantechnik, Grundlagen und Anwendungen im Bauprojektmanagement; Springer Vieweg Verlag, 2. Aufl., Wiesbaden 2022 ▪ Noosten, Dirk: Die private Bau- und Immobilienfinanzierung; Eine Einführung für Planer und Anbieter von Bauleistungen; 2. Aufl., Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden 2021 ▪ Noosten, Dirk: Investitionsrechnung; Eine Einführung für Architekten und Bauingenieure; Springer Vieweg, Wiesbaden 2018 ▪ Noosten, Dirk; Kuhne, Volker; Kattenbusch, Markus et al.: Plümecke - Preisermittlung für Bauarbeiten; 28. überarbeitete und aktualisierte Aufl., Müller Verlag, Köln 2017 ▪ Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Kreis Lippe und in der Stadt Detmold [Hrsg.]; Grundstücksmarktbericht für den Kreis Lippe – Übersicht über den Grundstücksmarkt im Kreis Lippe, Detmold (in der jeweils aktuellen Auflage) ▪ Noosten, Dirk: Ratgeber Immobilienauswahl; Noosten Verlag, Detmold

Modultitel	Projekt Kontext			
Modulnummer	BA 503			
Verantwortlich	Prof. Michel Melenhorst			
Lehrende	Prof. Michel Melenhorst, Prof. Oliver Hall, Prof. Kathrin Volk			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	3			
Lehrformen	Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	Übung	5
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	75
	Seminar	25	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	160	Prüfungsvorbereitung	25
Workload gesamt (h)	300			
Credits	10			
Voraussetzungen	Projekte der vorherigen Semester erfolgreich abgeschlossen			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitungsfähigkeit unterschiedliche Nutzungskonstellationen in unterschiedlichen maßstäbliche Kontexte: Landschaft/ Sub-Urban/Urban. ▪ Herstellung von kontextuellen Analysen urbaner, sub-urbaner und landschaftlicher Strukturen. ▪ Ausführen von Referenzrecherche. ▪ Das Verstehen der Prinzipien der Interdisziplinarität in komplexeren Aufgaben und Umgebungen. 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ An Hand einer einfachen Aufgabe werden in Entwurfsübungen Kontext /Umgebungseinflüsse auf einen architektonischen Entwurf untersucht. ▪ Vorab und parallel an den Entwurfsaufgaben werden Analysemethoden und-techniken geübt für landschaftliche, sub-urbane und urbane Kontexte. ▪ Beispielhafte Projekte, vergleichbaren Aufgaben, werden 			

	<p>analysiert und in Referate präsentiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsbesuche und Exkursionen nach beispielhafte Projekte ▪ Bautypologische Entwicklungen im allgemeinen Sinn, sowie Bezüge zwischen Bautypologie und Kontext werden in der begleitende Vorlesung anhand Beispiele im Entwurf und Theorie gezeigt und erklärt.
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beziehungen, über den Ortsbezug in der Architektur/Tomáš Valena ▪ Design and Analysis / Bernard Leupen cs ▪ Vom Block zur Zeile (Bauwelt Fundamente) /Panerai cs ▪ Die Architektur der Stadt /Rossi

Modultitel	Baukonstruktion 2			
Modulnummer	BA 104			
Verantwortlich	N.N.			
Lehrende	N.N.			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	4			
Lehrformen	Vorlesungen und Übungen			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	andere	3
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	75	Prüfungsvorbereitung	30
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Lernziel der Baukonstruktionslehre ist es, den Zusammenhang zwischen Entwurf und Konstruktion, das Wechselspiel aus technischen Anforderungen und entwurfsbedingter Gestaltung deutlich zu machen. Hierbei gilt es den Projektfortschritt als prozessorientierten Lösungsweg zu verstehen, der in der unbedingten Korrelation aller Einzelkomponenten und dem unmittelbaren Einfluss dieser zu begehen ist. Konstruieren ist somit nicht nur die technische Umsetzung bautechnischer Vorgaben, es ist die Fertigkeit des Entwerfenden die Anwendung und Wahl von Bauteilen zu begründen, die Fähigkeit das Fügen der Bauteile in das Gesamtsystem zu integrieren und vor allen Dingen den entwurfs-inhaltlichen Wert des Gebäudes zu definieren.</p> <p>Ziel des Moduls ist die Entwicklung und Anwendung der/des:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zu architektonischer Gestaltung, die ästhetischen, 			

	<p>funktionalen und technischen Erfordernissen gerecht wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnisses der strukturellen und bautechnischen Aufgaben/Probleme im Zusammenhang mit der Anforderung an Baugestalt und Baukunst. ▪ Verständnisses des Zusammenwirkens der Subsysteme Konstruktion, Hülle und Ausbau.
Inhalt	<p>In den Vorlesungen werden Prinzipien der Strukturellen Architektur in vertiefender Form gelesen. Es geht dabei um das Erlangen von Wissen hinsichtlich der Entwicklung baukonstruktiver Typologien, die im allgemeinen ein Gesamtsystem archetypischer Architekturen in Bezug auf Tragwerk, Hülle und Ausbau darstellen und aktueller Anwendungstypologien konstruktiver und tragwerkstechnischer Überlegungen in Bezug auf den Entwurf des Gesamtsystems Gebäude. Themenschwerpunkte sind dabei Methoden und Konstruktionsweisen des Skelettbaus und deren Einfluss auf die entwerfsbegleitenden Aspekte von Gestalt und Funktionalität:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines Gesamtsystems Gebäude vom Vorentwurf bis zur konstruktiven Durcharbeitung unter dem Aspekt Struktureller Architektur. ▪ Ausarbeitung und Detaillierung der tragenden Konstruktion im Kontext der Gesamtlösung und der Integration der wesentlichen technischen Fachinhalte. ▪ Beschäftigung und Analysen ausgeführter Gebäudeentwürfe.
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Peter von Seidlein, Christina Schulz: Konzepte für eine strukturelle Architektur, Callwey 2001 ▪ E. Weiss: Anpassung von Gebäuden und Stadtstrukturen, IL 14, Karl Krämer Verlag 1975 ▪ J. Medina Warmburg, C. Leopold: Strukturelle Architektur, transcript-Verlag 2012 ▪ Aldo van Eyck, Vincent Ligtelijn: Aldo van Eyck-Werke, Birkhäuser Verlag 1999 ▪ Kurt Ackermann, Gustl Lachenmann, Tragwerke in der konstruktiven Architektur, Deutsche Verlags-Anstalt DVA 1998 ▪ H. Engel, R. Rapson: Tragsysteme/Structure Systems, Hatje Cantz 2006 ▪ A. Deplazes: Architektur konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk, Birkhäuser 2008

Modultitel	Öffentliches Baurecht			
Modulnummer	BA 204			
Verantwortlich	Prof. Oliver Hall,			
Lehrende	Prof. Oliver Hall, Prof. Jens-Uwe Schulz			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	4			
Lehrformen	Grundlagen			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	Übung	2
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	15	Prüfungsvorbereitung	45
Workload gesamt (h)	120			
Credits	4			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die für die Planung und für die Bauvorlage wesentlichen Gesetze des Öffentlichen Baurechts ▪ Fähigkeit zur Anwendung der wesentlichen Gesetze und Verordnungen im öffentlichen Baurecht ▪ Kenntnisse zu Brandschutzanforderungen und Gebäudeklassen ▪ Grundkenntnisse zur Erarbeitung und Entwicklung von förmlichen Bauleitplanungsverfahren in seinen Grundzügen. ▪ Kenntnis der Instrumente und Planinhalte in der Bauleitplanung 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungsrecht/ Öffentliches Baurecht ▪ Baugenehmigungsverfahren ▪ rechtliche Grundlagen und Methoden zur Anwendung in städtebaulichen Verfahren, Bauleitplanverfahren bzw. Objektplanungen. ▪ Darstellungsmöglichkeiten von Planungsabsichten in einem Bebauungsplan gemäß Baunutzungs- und 			

	<p>Planzeichenverordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebauliche Kennzahlen, Dichte ▪ Grundlagen der Brandlehre ▪ Bauordnungsrechtliche Grundlagen des Brandschutzes ▪ Schutzziele des Brandschutzes ▪ Bestandteile des Brandschutzes ▪ Brandschutzanforderungen und Gebäudeklassen ▪ Bauprodukte und Bauarten und deren brandschutztechnische Klassifizierung ▪ Schutzziele des Brandschutzes ▪ Bestandteile des Brandschutzes ▪ Brandschutzkonzepte
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BauGB, BauNVO, PlanZV, Beck-Texte ▪ Bebilderte Bauordnung ▪ Bebauungsplan ▪ BauO NRW ▪ MBO ▪ Schulz, J.-U.: Brandschutz im öffentlichen Baurecht. Skript zum Modul

Modultitel	Grundlagen Kosten und Recht			
Modulnummer	BA 304			
Verantwortlich	Prof.'in Dipl.-Ing. Claudia Fries			
Lehrende	Prof.'in Dipl.-Ing. Caudia Fries			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B- IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	4			
Lehrformen	Vorlesungen und Übungen			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	3	Übung	1
Workload (h)	Vorlesung	45	Übung	15
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	102	Prüfungsvorbereitung	18
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p><u>Privates Baurecht:</u> Grundwissen und Grundverständnis der privatrechtlichen Gesetzgebungen, bezogen auf im Bauwesen relevante Themen des Architektenrechtes und des Bauvertragsrechtes; Erlernen der Anwendung der wesentlichen Mechanismen im Zusammenspiel der am Bau Beteiligten, Fähigkeit zur Risikoabschätzung der Folgen von Handlungen.</p> <p><u>Bauökonomie, Kalkulation:</u> Verständnis für das Zusammenspiel der wirtschaftlichen und ökonomischen Faktoren im Bauwesen; Erkennen der Möglichkeiten zur Beeinflussung von Kostenentwicklungen und der Verantwortung des Architekten gegenüber Bauherr und Gesellschaft</p>			
Inhalt	<p><u>Privates Baurecht:</u> Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen des Werkvertragsrechts; Grundlagen Architektenrecht, Architektenvertrag, Vollmacht;</p>			

	<p>Grundlagen der VOB und der AGB Gesetzgebung in Verbindung mit den Grundlagen der Leistungsbeschreibung; Grundlagen Bauvertragsrecht, Haftung und Gewährleistung im Bauwesen <u>Bauökonomie, Kalkulation:</u> DIN 276 und 277 in Bezug auf Kostenermittlungsarten und Kostenermittlungsverfahren; Vertragsarten nach VOB und deren Analyse im Hinblick auf ökonomische Gesichtspunkte; Grundlagen für die Vergabe von Bauleistungen, deren Analyse und Wertung; Grundlagen der Unternehmerkalkulation; Nachträge und deren Bewertung</p>
	Klausur
Literatur	Script

Modultitel	Projekt Konstruktion			
Modulnummer	BA 504			
Verantwortlich	N.N.			
Lehrende	Prof. M. Lux, Prof. J.-U. Schulz, Prof.'in Dr.-Ing.'in S. Schwickert			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	4			
Lehrformen	Vorlesungen und Projektarbeit			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	andere	5
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	75
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	150	Prüfungsvorbereitung	45
Workload gesamt (h)	300			
Credits	10			
Voraussetzungen	Projekte der vorherigen Semester erfolgreich abgeschlossen			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Erarbeitung von Wissensinhalten hinsichtlich eines grundlegenden Verständnisses für das Zusammenwirken der wesentlichen bauwerksrelevanten Aspekte, die das Gesamtsystem Gebäude bedingen: Fassade, Raum, Tragwerk, Ausbau und Technische Gebäudeausrüstung.</p> <p>Die Kenntnis dieses Wissens wird in einer lehrgebietsübergreifenden gemeinsamen Projektarbeit angewandt und geprüft. Dieses gemeinsame Projekt umfasst dabei auf der Basis eines konstruktiven Entwurfes die Verknüpfung von Konstruktion, Tragwerk, Gebäudetechnik und Bauphysik.</p> <p>In der Zusammenarbeit der beteiligten Lehrgebiete besteht die Möglichkeit die komplexen wechselweisen Bedingungen und Anforderungen, die bei der Planung eines Gebäudes zu beachten sind, aufzuzeigen und möglichst praxisnah an der gemeinsamen</p>			

	<p>Projektarbeit zu verstehen, anzuwenden und in gestaltete Architektur des Gesamtkonzeptes einer integralen Gebäudeplanung zu überführen.</p> <p>Ziel der Gruppenarbeit ist neben dem erhöhten Leistungsbild mit einer möglichst intensiven Vertiefung im Projekt der Zugewinn an Kompetenz in der Notwendigkeit von Teamwork und Kompromissfähigkeit.</p>
Inhalt	<p>In den Vorlesungen werden projektbegleitend von den beteiligten Lehrgebieten alle projektrelevanten Inhalte vermittelt, die zum Ziel haben das zu gestaltende Gebäude als komplexes Bauwerk zu verstehen und zu entwerfen.</p> <p>Hierzu werden alle baukonstruktiven, tragwerkstechnischen und gebäudetechnischen Einflussgrößen in kompakten und jeweils den Projekt- und Themenstand begleitenden Vorlesungen behandelt. Themenschwerpunkte sind dabei Methoden und Konstruktionen des Skelettbaus und deren Einfluss auf die entwurfsbegleitenden Disziplinen der weiteren Fachinhalte einer integralen Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines Gesamtsystems Gebäude vom Vorentwurf bis zur konstruktiven Durcharbeitung unter dem Aspekt der integralen Projektplanung im Rahmen eines Skelettbaus mit weit spannendem Tragwerk. ▪ Anwendung der Kenntnisse bzgl. der Ver- und Entsorgung des Gebäudes, Wärmebilanz und Feuchteschutz bei gleichzeitiger Berücksichtigung weitergehender materialbedingter, konstruktiver, statischer und planerischer Anforderungen.
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Peter von Seidlein, Christina Schulz: Konzepte für eine strukturelle Architektur, Callwey 2001 ▪ Kurt Ackermann, Gustl Lachenmann, Tragwerke in der konstruktiven Architektur, Deutsche Verlags-Anstalt DVA 1998

Modultitel	Baukonstruktion 3			
Modulnummer	BA 105			
Verantwortlich	N.N.			
Lehrende	Prof.'in Dr.-Ing.'in S. Schwickert, N.N.			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	5			
Lehrformen	Vorlesungen und Übungen			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	Übung/Seminar	3
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	
	Seminar 45		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	75	Prüfungsvorbereitung	30
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Bestandene Module Baukonstruktion 1 und 2			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Entwicklung nachhaltiger Gebäudekonzepte ▪ Fähigkeit zur Beurteilung des konstruktiven Einsatzes von Bauweisen vor dem Hintergrund eines nachhaltigen und effizienten Materialeinsatzes. ▪ Erlangen vertiefter Kenntnisse in energetischer und stofflicher Hinsicht. ▪ Kenntnis der Entwicklung klimatechnisch intelligenter, nachhaltiger und nutzungsoffener Gebäudekonzepte. ▪ Fähigkeit zur Entwicklung der Gebäudehülle als Gesamtsystem unter Berücksichtigung gestalterischer, konstruktiver und technischer Aspekte ▪ Befähigung zur methodischen Anwendung neuer Materialien und den damit verbundenen Prinzipien des Konstruierens. ▪ Fähigkeit zur Energiebilanzierung als eine Grundlage des Entwurfs unter Nachhaltigkeitsaspekten. ▪ Fähigkeit zur Beurteilung des Entwurfs unter Aspekten des 			

	<p>Sommerlichen Wärmeschutzes.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Beurteilung von Bauteilen unter Aspekten der wärme- und feuchtetechnischen Eigenschaften. ▪ Befähigung zur Anwendung moderner rechnergestützter Planungswerkzeuge. ▪ Befähigung zur fachlichen Kommunikation.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über den Energiekreislauf und der beeinflussenden Parameter, wie z.B. Primär- und Sekundärenergie, Energieverbrauch und Energieeinsparung sowie hieraus resultierende bautechnische Abhängigkeiten. ▪ Vorstellung von integrativen Lösungen im Gebäudeentwurf. ▪ Wärmebrücken und Thermografie, Gesetzlicher Wärmeschutz nach EnEV. Rechnergestützte Energiebilanzierung nach EnEV, rechnergestützter Dampfdiffusionsnachweis gemäß DIN 4108-3. ▪ Systeme der regenerativen Energiegewinnung wie Wärmepumpen, Photovoltaik, Solarthermie. ▪ Nachhaltigkeitszertifikate als Handlungsstrategie. ▪ Entwicklungen von Tragstrukturen und Gebäudeprinzipien samt Kopplungsdetails mit hohem Vorfertigungsgrad unter Berücksichtigung des Bauwerksrecycling. ▪ Flexible und adaptive Strukturen ▪ Betrachtung von Struktursystemen, die eine Integration von Komponenten der TGA ermöglichen. ▪ Ausblick zukünftigen Bauens, Forschung im Themenfeld „Demographischer Wandel“ und soziokultureller gesellschaftlicher Entwicklungen. ▪ Nachwachsende Materialien. ▪ prozessoptimiertes Bauen, Modulares Bauen und digitale Erstellungsprozesse.
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lutz, Jenisch, Klopfer, Lehrbuch der Bauphysik, Teubner Verlag ▪ Fasold, Veres, Schallschutz und Raumakustik in der Praxis, Verlag für Bauwesen ▪ Wellpott, Technischer Ausbau von Gebäuden, Kohlhammer ▪ Pistohl, Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1 und 2, Werner Verlag ▪ Meadows, Meadows und Randers: Limits to Growth, The 30-Year Update, Chelsea Green 2004 ▪ Deutscher Ausschuss für Stahlbeton: Der Stadtbaustein im DAFStb/BMBF-Verbundforschungsvorhaben, Beuth 2014 ▪ K. Voss: Bürogebäude mit Zukunft, Konzepte-Analysen-Erfahrungen, Werner 2007

Modultitel	Architekturtheorie			
Modulnummer	BA 205			
Verantwortlich	Prof. Dr. Andreas K. Vetter			
Lehrende	Prof. Dr. Andreas K. Vetter			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA-T	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	5			
Lehrformen	Vorlesung und Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	3	andere	1
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
Workload gesamt (h)	120			
Credits	4			
Voraussetzungen	Bestandenes Modul Kunst- und Baugeschichte			
Lernziele und Kompetenzen	Die LV behandelt die strukturelle Basis des gestaltenden Handelns durch Reflexion und Diskussion von leitenden theoretischen Begriffen (Architekturtheorie). Ziele sind die Reflexion des professionellen Handelns sowie die Fähigkeit der terminologisch gestützten Analyse und Darstellung von Entwurfskonzepten. Integriert wird der Erwerb von Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung zur Architekturtheorie. Die Vorlesung bettet theoretische Reflexionen und Konzepte in die chronologische Darstellung der Architekturgeschichte ein – von Vitruv bis heute. Sie pointiert dabei termini technici, die als tragende Begriffe gleichsam leitmotivisch für das heutige Entwerfen sowie die Kommunikation über Architektur maßgeblich sind. ▪ Übungen in Form von Diskussionen der durch die Studierenden angefertigten textlichen oder gestalterischen Arbeiten zu 			

	Einzelbegriffen
Prüfungsform	Ausarbeitung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gerd de Bruyn / Stephan Trüby (Hg.), <i>architektur_theorie.doc. Texte seit 1960</i>, Basel (Birkhäuser Verlag) 2003. ▪ Bernd Evers (Vorwort), <i>Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart</i>, Köln (Taschen) 2006. ▪ Achim Hahn, <i>Architekturtheorie. Wohnen, Entwerfen, Bauen</i>, Stuttgart (UTB) 2007. ▪ Hanno Walter Kruft <i>Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart</i>, 6., ergänzte Aufl., Berlin (C.H. Beck Verlag) 2013. ▪ Akos Moravánszky, <i>Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie</i>, Wien (Springer Verlag) 2003. ▪ Fritz Neumeyer. <i>Quellentexte zur Architekturtheorie</i>, München (Prestel Verlag) 2002.

Modultitel	Grundlagen Bauorganisation			
Modulnummer	BA 305			
Verantwortlich	Prof.'in Claudia Fries			
Lehrende	Prof.'in Claudia Fries			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	5			
Lehrformen	Vorlesungen und Übungen			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	2	Übung	2
Workload (h)	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	96	Prüfungsvorbereitung	24
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Grundsätzliches Verständnis der Anwendung der VOB und deren Auswirkungen auf den Bauvertrag. Situationsbedingt richtige Einschätzung von Rechten und Pflichten der am Bauvertrag Beteiligten. Erkennen der wesentlichen beeinflussenden Faktoren von Baustellenabläufen; Fähigkeit zur Übersetzung der Ablaufprinzipien auf das Baugeschehen; Erkennen von Fehlerquellen und deren Auswirkungen auf Abläufe</p>			
Inhalt	<p>Grundlagen Aufbau- und Ablauforganisation, Grundlagen der Planung von Prozessen; Aufbau von Ablaufplanung und der Darstellungsformen; Kommunikation – Informationsweitergabe; Fehlerquellen im Bauablauf; Pflichten des bauleitenden Architekten; Grundlagen SigeKo; Haftungsrisiken in der Ausführungsphase. Mechanismen des Bauvertragsrechts nach VOB/B, Ausführung, Vergütung, Verzug, Behinderung, Mängelhaftung, Aufmass,</p>			

	Abnahme, Vergütung. Die wesentlichen Aspekte werden in einer semesterbegleitenden Übung eingeübt.
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Literatur	Script

Modultitel	Projekt Entwurf			
Modulnummer	BA 505			
Verantwortlich	Prof. Jasper Jochimsen, Prof. Michel Melenhorst			
Lehrende	N.N., Prof. Jochimsen, Prof. Lux, Prof. Michel Melenhorst			
Studiengang	BA Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	5			
Lehrformen	Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	andere	5
Workload (h)	Vorlesung		Übung	75
	Seminar	60	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	140	Prüfungsvorbereitung	25
Workload gesamt (h)	300			
Credits	10			
Voraussetzungen	Projekte der vorherigen Semester erfolgreich abgeschlossen			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Vermittelt werden soll eine ganzheitliche, methodische und selbstständige Herangehensweise an den Entwurf. Dies beginnt mit der Befähigung zur Analyse von entwurfsbestimmenden Zusammenhängen. Dazu zählen der spezifische räumliche, historische und gesellschaftliche Kontext ebenso wie die funktionalen Parameter einer Entwurfsaufgabe. Ziel ist ein Verständnis für die Essenz der Aufgabe, das in eigenständige und angemessene Entwurfsentscheidungen mündet.</p> <p>Grundlegende Kenntnisse der Integration von funktionalen, konstruktiven und gestalterischen Erfordernissen in den Gebäudeentwurf werden durch zielgerichtete, entwurfsbezogene Recherche ergänzt. Von den individuellen Anbietern können in der Fragestellung unterschiedliche Schwerpunkte in Richtung architektonischer Entwurf / Bautechnik / Kontext / städtebaulicher</p>			

	<p>Entwurf gesetzt werden. Im Rahmen dieser spezifischen Fokussierung können z. B. Brandschutz, Belichtung, Gebäudetechnik, Durcharbeitung eines Gebäudes oder eines Ensembles von Gebäuden thematisiert werden. Materialwahl und Detaillierung erfolgen in den für das Projekt relevanten Maßstäben.</p> <p>Trainiert werden zudem die Befähigung zur klaren und angemessenen Darstellung des Entwurfskonzeptes in Wort und Bild sowie dessen kritische Reflektion.</p> <p>Die o. g. Lehrinhalte sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die im Folgesemester zu bearbeitende Thesis im Sinne des oben gesagten eigenständig zu bearbeiten.</p>
Inhalt	<p>Lösung einer Entwurfsaufgabe mit mehreren Funktionsbereichen und ortsspezifischen Beziehungen.</p> <p>Seminar / Referate zum Entwurfsthema, Entwurfsbearbeitung in der Regel im M 1:200 incl. Modellen und räumlichen Darstellungen.</p>
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rowe, Collage City ▪ Ungers, Die Thematisierung der Architektur ▪ Neufert, Bauentwurfslehre ▪ Deplazes, Architektur Konstruieren ▪ Bauordnung NRW im Bild

Modultitel	Praxissemester			
Modulnummer	BA 605			
Verantwortlich	Prof.'in Claudia Fries			
Lehrende	Prof.'in Claudia Fries			
Studiengang	BA Architektur TZ			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	5			
Lehrformen	Übungen			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung		Übung	2
Workload (h)	Vorlesung		Übung	
	Seminar	20	Workshop	
	Praktikumsbericht	90	Praktikum	770
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	20
Workload gesamt (h)	900			
Credits	30			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen einen umfassenden Einblick in den Berufsalltag erhalten, mit dem Ziel, verschiedene Aspekte betrieblicher Entscheidungsprozesse zu erfahren, sowie technische, gestalterische, organisatorische, ökonomische und soziale Zusammenhänge des Berufsgeschehens kennen zu lernen. Nach Möglichkeit sollen Einblicke in alle Arbeitsbereiche des Architektenberufs, gemäß §15 HOAI, gewonnen werden. Ansätze einer beruflichen Identität und eine berufliche Perspektive sollen entwickelt werden.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Tätigkeit im Architekturbüro oder ähnlichen Einrichtungen des Planens und Bauens ▪ Vorbereitendes Praxisseminar: Durchführung zusammen mit den ehemaligen Praktikanten, um einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufspraktische Tätigkeit: 20 Wochen mit mindestens 38.5 Std. Arbeitszeit ▪ Praxisbericht: Dokumentation des Praxissemesters in Text und Bild mit Informationen über den Bewerbungsablauf, das Büro/Unternehmen, die ausgeübten Tätigkeiten, die bearbeiteten Projekte, sowie einer Auseinandersetzung mit die Aufgaben der Praxisstelle und die Bezüge zum bisherigen Studium ▪ Abschließendes Praxisseminar: mündliche Präsentation und Diskussion der gewonnenen Erfahrungen. Die Veranstaltung dient zugleich der Vorbereitung des zukünftigen Praktikumsjahrgangs.
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	Nach Angaben der Lehrenden

Modultitel	Projekt Bestand			
Modulnummer	BA 506			
Verantwortlich	Prof. ir. Michel Melenhorst/ Prof.'in Carmen Muñoz de Frank			
Lehrende	Prof. ir. Michel Melenhorst/ Prof.'in Carmen Muñoz de Frank			
Studiengang	BA TZ			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	6			
Lehrformen	Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung		Übung	5
Workload (h)	Vorlesung	15	Übung	75
	Seminar	25	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	160	Prüfungsvorbereitung	25
Workload gesamt (h)	300			
Credits	10			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Lösung einer konkreten Entwurfs- und Planungsaufgabe im Bestand ▪ Befähigung zur Analyse von komplexen entwurfsbestimmenden Zusammenhängen erlangen ▪ Fähigkeit zur Integration von baurechtlichen, funktionalen, konstruktiven, sowie gestalterischen Erfordernissen in den Gebäudeentwurf entwickeln ▪ Möglichkeiten zur Darstellung und Präsentation des Gebäudeentwurfs und des ihm zugrunde liegenden Konzeptes in Wort und Bild üben ▪ Rhetorische Fertigkeiten bei der Präsentation und Verteidigung trainieren ▪ Transfer der im parallelen Praktikum gewonnenen Erfahrungen in die Struktur und Methodik von Entwurfsprozessen 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lösung einer Entwurfsaufgabe im Bestand mit komplexen 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionsbereichen und ortsspezifischen Beziehungen ▪ Vollständige Analyse aller entwurfsbestimmenden Parameter ▪ Entwurfsbearbeitung an Hand räumlicher und bildhafter Darstellungen vom Konzept bis zum konstruktiven Detail ▪ Präsentation des Gebäudeentwurfs in Wort und Bild, Verteidigung der Entwurfsarbeit im Fachplenum ▪ Transferseminar zur Integration der Praktikumserfahrungen in den Entwurfsprozess im Bestand
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detail Atlas Sanierung ▪ Detail Atlas Energie ▪ Jäger, Frank: Alt & Neu: Entwurfshandbuch Bauen im Bestand ▪ Bielefeld, Mathias; Wirths Mathias: Entwicklung und Durchführung von Bauprojekten im Bestand

Modultitel	Projekt Neubau			
Modulnummer	BA 508			
Verantwortlich	Prof. Jasper Jochimsen			
Lehrende	Prof. Jasper Jochimsen, NN			
Studiengang	B-AT Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	8			
Lehrformen	Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung		andere	5
Workload (h)	Vorlesung		Übung	75
	Seminar	60	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	140	Prüfungsvorbereitung	25
Workload gesamt (h)	300			
Credits	10			
Voraussetzungen	Projekte der vorherigen Semester erfolgreich abgeschlossen			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Vermittelt werden soll eine ganzheitliche, methodische und selbstständige Herangehensweise an den Entwurf. Dies beginnt mit der Befähigung zur Analyse von entwurfsbestimmenden Zusammenhängen. Dazu zählen der spezifische räumliche, historische und gesellschaftliche Kontext ebenso wie die funktionalen Parameter einer Entwurfsaufgabe. Ziel ist ein Verständnis für die Essenz der Aufgabe, das in eigenständige und angemessene Entwurfsentscheidungen mündet.</p> <p>Grundlegende Kenntnisse der Integration von funktionalen, konstruktiven und gestalterischen Erfordernissen in den Gebäudeentwurf werden durch zielgerichtete, entwurfsbezogene Recherche ergänzt. Von den individuellen Anbietern können in der Fragestellung unterschiedliche Schwerpunkte in Richtung architektonischer Entwurf / Bautechnik / Kontext / städtebaulicher Entwurf gesetzt werden. Im Rahmen dieser spezifischen</p>			

	<p>Fokussierung können z. B. Brandschutz, Belichtung, Gebäudetechnik, Durcharbeitung eines Gebäudes oder eines Ensembles von Gebäuden thematisiert werden. Materialwahl und Detaillierung erfolgen in den für das Projekt relevanten Maßstäben.</p> <p>Trainiert werden zudem die Befähigung zur klaren und angemessenen Darstellung des Entwurfskonzeptes in Wort und Bild sowie dessen kritische Reflektion.</p>
Inhalt	<p>Lösung einer Entwurfsaufgabe mit mehreren Funktionsbereichen und ortsspezifischen Beziehungen. Seminar / Referate zum Entwurfsthema, Entwurfsbearbeitung in der Regel im M 1:200 incl. Modellen und räumlichen Darstellungen.</p> <p>Transferseminar zur Integration der Praktikumserfahrungen in den Entwurfsprozess im Neubau.</p>
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rowe, Collage City ▪ Ungers, Die Thematisierung der Architektur ▪ Neufert, Bauentwurfslehre ▪ Deplazes, Architektur Konstruieren ▪ Bauordnung NRW im Bild

Modultitel	Projekt Vertiefung			
Modulnummer	BA 509			
Verantwortlich	Prof. Michel Melenhorst			
Lehrende	Alle Lehrenden in den Studiengängen Architektur			
Studiengang	B-AT Architektur			
Status	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	9			
Lehrformen	Vorlesung und Übung			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung	1	andere	5
Workload (h)	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	5	Prüfungsvorbereitung	
Workload gesamt (h)	300			
Credits	10			
Voraussetzungen	Projekte der vorherigen Semester erfolgreich abgeschlossen			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Vermittelt werden soll eine ganzheitliche, methodische und selbstständige Herangehensweise an den Entwurf. Dies beginnt mit der Befähigung zur Analyse von entwurfsbestimmenden Zusammenhängen. Dazu zählen der spezifische räumliche, historische und gesellschaftliche Kontext ebenso wie die funktionalen Parameter einer Entwurfsaufgabe. Ziel ist ein Verständnis für die Essenz der Aufgabe, das in eigenständige und angemessene Entwurfsentscheidungen mündet.</p> <p>Grundlegende Kenntnisse der Integration von funktionalen, konstruktiven und gestalterischen Erfordernissen in den Gebäudeentwurf werden durch zielgerichtete, entwurfsbezogene Recherche ergänzt. Von den individuellen Anbietern können in der Fragestellung unterschiedlichen Vertiefungen in Richtung architektonischer Entwurf / Bautechnik / Kontext / städtebaulicher Entwurf gesetzt werden. Im Rahmen dieser vertiefenden</p>			

	<p>Durcharbeitung sollen z. B. Brandschutz, Belichtung, Gebäudetechnik, Durcharbeitung und Vertiefung eines Gebäudes oder eines Ensembles von Gebäuden thematisiert werden. Materialwahl und Detaillierung erfolgen in den für das Projekt relevanten Maßstäben.</p> <p>Trainiert werden zudem die Befähigung zur klaren und angemessenen Darstellung des Entwurfskonzeptes in Wort und Bild sowie dessen kritische Reflektion. Ein Transfer der im parallelen Praktikum gewonnenen Erfahrungen in die Struktur und Methodik des Entwurfsprozesses soll gefördert werden.</p> <p>Die o. g. Lehrinhalte sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die im Folgesemester zu bearbeitende Thesis im Sinne des oben gesagten eigenständig zu bearbeiten.</p>
Inhalt	<p>Lösung einer Entwurfsaufgabe mit mehreren Funktionsbereichen und ortsspezifischen Beziehungen. Seminar / Referate zum Entwurfsthema, Entwurfsbearbeitung in der Regel im M 1:200 incl. Modellen und räumlichen Darstellungen.</p> <p>Transferseminar zur Integration der Praktikumserfahrungen in den Entwurfsprozess im Neubau.</p>
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rowe, Collage City ▪ Ungers, Die Thematisierung der Architektur ▪ Neufert, Bauentwurfslehre ▪ Deplazes, Architektur Konstruieren ▪ Bauordnung NRW im Bild

Modultitel	Reflexion und Portfolio			
Modulnummer	DS 1			
Verantwortlich	Prof. Michel Melenhorst			
Lehrende	alle Lehrenden			
Studiengang	Teilzeitstudiengänge			
Status	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-AT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Regelsemester	5. (B IA) oder 7. (B A TZ und B SP)			
Lehrformen	Seminar			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung		andere	1
Workload (h)	Vorlesung		Übung	
	Seminar	30	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	135	Prüfungsvorbereitung	15
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	Praxissemester oder Auslandssemester nach jeweiliger BPO erfolgreich abgeschlossen			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kritische Reflektion über Praxis oder Auslandssemester trainieren ▪ eigene Haltung zu Erfahrungen im Berufsalltag oder im kulturellen Kontext des Auslands entwickeln ▪ Praxis- oder Auslandssemester im Kontext des Studiums einordnen 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsergebnisse im Praxis- oder Auslandssemester dokumentieren ▪ Studienverlauf als Bausteine für Portfolio dokumentieren und zusammenfassen ▪ Erarbeitung des Portfolios ▪ Ergebnispräsentation 			
Prüfungsform	Ausarbeitung und Präsentation			

Literatur	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden
------------------	---------------------------------------

Modultitel	Kumulatives Modul			
Modulnummer	DS 2			
Verantwortlich	Prof. Martin Hoelscher			
Lehrende	Alle Lehrenden			
Studiengang	Alle Studiengänge			
Status	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-AT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Regelsemester	6 Elemente kumulativ, Creditierung im letzten Studiensemester			
Lehrformen	Workshop, Exkursion, Stegreif			
Lehrsprache	Deutsch, bei Bedarf auch Fremdsprache			
Umfang (SWS)	Vorlesung		andere	6
Workload je Element(h)	Vorlesung		Übung je Element	60
	Seminar		Workshop je Element	60
	Exkursion je Element	60	Praktikum	
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
Workload gesamt (h)	360, d.h. 6x60			
Credits	12, d.h. 6x2			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu Kreativität, Innovation und Perspektivwechsel anregen ▪ interdisziplinäres Verständnis für Maßstäbe und Haltungen in Gestaltungs- und Planungsdisziplinen entwickeln ▪ Sensibilität und Verantwortung für Aufgaben und Positionen des Human Centered Design erlangen ▪ Stegreife: schnelle und konzentrierte Entwicklung gestalterischer und konzeptioneller Lösungen üben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exkursionen: Einblicke in aktuelle Planungs- und Gestaltungsaufgaben, Städte und Regionen vermitteln ▪ Kontakte zu Büros, Bauherren und Kommunen herstellen ▪ Workshops: kreative, experimentelle und zweckfreie Auseinandersetzung mit ungewohnten Themen trainieren 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stegreife: kurze Entwurfs- und Planungsaufgaben zu 			

	unterschiedlichen Themen und Maßstäben ▪ Exkursionen: vertiefende Auseinandersetzung mit Epochen, Personen, Bauaufgaben, Städten und Regionen in Vorbereitungsseminaren, anschließend Besichtigung vor Ort ▪ Workshops: kreative Lösungen für außergewöhnliche Aufgaben, Fragestellungen und Kontexte entwickeln
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation
Literatur	Literaturauswahl nach Aufgabe

Modultitel	Grundlagenprojekt Thesis			
Modulnummer	DS 3			
Verantwortlich	der/die jeweilige Betreuer/in			
Lehrende	alle Lehrenden			
Studiengang	alle Studiengänge			
Status	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-AT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	x
Regelsemester	im letzten Studiensemester			
Lehrformen	Seminar, Selbststudium			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung		andere	1
Workload (h)	Vorlesung		Übung	
	Seminar	30	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	150	Prüfungsvorbereitung	
Workload gesamt (h)	180			
Credits	6			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemäß §32 BPO erfolgreicher Abschluss sämtlicher Prüfungen des ersten bis fünften Semesters bis auf zwei Elemente des Kumulativen Moduls ▪ für Teilzeit-Studierende Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Praxissemester 			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewusstsein für die kontextuellen und gesellschaftlichen Aspekte einer Aufgabe entwickeln ▪ vorhandenes Wissen zum Erwerb neuer, aufgabenbezogener Einsichten nutzen und weiterentwickeln ▪ Zielgerichtete Forschung trainieren ▪ Fähigkeit trainieren, Forschungs- und Entwurfsentscheidungen klar zu begründen und kritisch zu reflektieren ▪ Strukturierte Entwicklung einer methodischen Arbeitsweise ▪ Thesisaufgabe inhaltlich präzisieren und organisatorisch 			

	vorbereiten
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einarbeitung und Vorbereitung auf eine in der Regel technisch-konstruktive, künstlerisch-gestalterische oder konzeptionell-theoretische Aufgabenstellung auf der Basis des im Studium angeeigneten Wissens ▪ Recherche als Grundlage für die eigenständige vertiefende Weiterentwicklung eines Entwurfsthemas, einer gestellten oder einer selbstständig entwickelten Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Studiengangs ▪ Zusammenfassung und Dokumentation der Ergebnisse
Prüfungsform	Präsentation mit Kolloquium
Literatur	nach Thema

Modultitel	Thesis mit Kolloquium			
Modulnummer	DS 4			
Verantwortlich	der/die jeweilige Betreuer/in (Erstprüfer gemäß Vorgaben BPO)			
Lehrende	alle Lehrenden			
Studiengang	alle Studiengänge			
Status	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-A	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-AT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SPP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Regelsemester	im letzten Studiensemester			
Lehrformen	Projekt			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung		andere	
Workload (h)	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	330	Prüfungsvorbereitung	30
Workload gesamt (h)	360			
Credits	12			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erfolgreicher Abschluss sämtlicher studienbegleitender Prüfungen bis auf zwei Elemente des Kumulativen Moduls ▪ ggf. Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Auslands- oder Praxissemester ▪ Zulassung zur Prüfung nur nach erfolgreichem Abschluss sämtlicher studienbegleitender Prüfungen 			
Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projekt als Antwort auf komplexes Geflecht von Parametern erkennen lernen ▪ singuläre Erkenntnisse aus dem Studium selbständig, eigenverantwortlich zu bündeln, zu werten und zu einem schlüssigem Ganzen zu verbinden lernen 			
Inhalt	<p>Bachelorarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefte wissenschaftliche und/oder entwurfliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der im jeweiligen Studiengang gelehrt Module 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenständige vertiefte Weiterentwicklung einer in dem Grundlagenprojekt Thesis entwickelten Aufgabenstellung ▪ In der Regel zeichnerische Entwurfsarbeit, in der ein Thema aus städtebaulicher, gebäudeplanerischer, gestalterischer oder konstruktiver Sicht bearbeitet wird ▪ In der Regel in zwei- und dreidimensionale Darstellung der Lösung, ergänzt durch Erläuterungsbericht sowie ggf. zusätzliche bewegte visuelle Darstellungen ▪ In geeigneten Fällen auch als schriftliche Hausarbeit mit fachlichem Inhalt möglich <p>Präsentation und Kolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung der Bachelorarbeit in hochschulöffentlicher mündlicher Präsentation mit anschließendem Kolloquium ▪ Nachweis der Fähigkeit, konzeptionelle Bezüge und fachliche Haltungen der Arbeit im Zusammenhang und in Einzelheiten mündlich darzustellen, zu begründen und ihre Praxisrelevanz einzuschätzen
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
Literatur	nach Thema